

**DIE VEGETATION AUF  
HELGOLAND: EIN FÜHRER  
FÜR DEN NATURFREUND AM  
FELSEN UND AM SEESTRAND**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649771387

Die Vegetation auf Helgoland: Ein Führer für den Naturfreund am Felsen und am Seestrand by  
Dr. Ernst Hallier

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**DR. ERNST HALLIER**

**DIE VEGETATION AUF  
HELGOLAND: EIN FÜHRER  
FÜR DEN NATURFREUND AM  
FELSEN UND AM SEESTRAND**



Die  
**Vegetation auf Helgoland.**

Ein Führer

für den

**Naturfreund am Felsen und am Seestrand.**

Zugleich als Grundlage zu einer

**Flora von Helgoland.**

Von

**Dr. Ernst Hallier,**

Privatdocent zu Jena.

---

**Mit 4 Tafeln Abbildungen.**

---

**Hamburg,**

**Otto Meißner.**

1861.

Seinem lieben Vater

Johann Gottfried Haller

in kindlicher Liebe und Dankbarkeit

der Verfasser.

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

## V o r w o r t.

Eines Vortorts bedarf diese Arbeit kaum, denn ihr Zweck, dem sinnigen Freunde der Natur beim Besuch der schönen Felseninsel Begleiter zu sein, geht hoffentlich aus den einfachen Abbildungen und dem erklärenden Text zur Genüge hervor.

Der Badegast findet am Felsen und auf der Düne Stoff genug zur erheiternden und belehrenden Unterhaltung, und wer für diese reinsten und unschuldigsten Belustigungen den rechten Sinn mitbringt oder in der freien Seeluft erwirbt, der wird schwerlich noch am Spiel Vergnügen finden und noch weniger sich der rohen Schaar derjenigen anschließen, welche mit der Flinte ausziehen, um die armen Möven und andere nützliche und harmlose Thiere ohne Zweck und Nutzen niederzuschießen. Den echten Naturfian bei trauernden oder gedrückten Gemüthern zu beleben, ist mein Streben in diesen Blättern und dadurch glaube ich der Badefur wesentlich fördernd zu sein.

Damit habe ich Alles gesagt. Wer mehr erwartet, wird sich getäuscht finden. Die Zahl derer, welche Wahres und Abgeschmacktes oder Falsches über das Leben der Insulaner und der Badegäste, über die Entstehung und einstige Größe der Insel zusammengeschrieben haben, werde ich nicht vermehren.

Einer Rechtfertigung bei der Herausgabe dieses Werkchens bedarf es wohl ebenso wenig. Der Titel deutet schon an, daß ich mich mit besonderer Vorliebe der Pflanzenwelt zugewendet habe. Die zarten und schönen Formen mancher



Meeresalgen pflegen das Auge von Jung und Alt, von Männern und Frauen zuerst anzuziehen und hier sieht man sich vergeblich nach einem Führer um. Die geognostischen Verhältnisse der Insel sind von Wiebel\*) und Bolger\*\*) ausführlich behandelt, der Ornithologe wird in der ausgezeichneten Sammlung des Herrn Gätke Stoff genug zur Belehrung finden, aber für die interessanten Erscheinungen aus der Pflanzenwelt auf den Klippen, dem Felsen und der Düne giebt es weder eine Sammlung, noch ein Handbuch als Leitfaden. Was darüber gesagt worden, besteht aus abgerissenen Notizen, trocknen Aufzählungen lateinischer Namen\*\*\*) und ist zum Theil bodenloser Unsinn. Es ist unglaublich, daß ein Schriftsteller wie Th. v. Kobbe in seinem Büchlein auf drei Seiten von lauter Pflanzen erzählt, die es überhaupt nirgends in der Welt giebt, also auch nicht auf Helgoland. Welcher Botaniker kennt folgende Pflanzen:

*lakile maritima,*  
*Caminaria digitata,*  
*popentilla reptans,* Gänjerich,  
*brassica oleracea,*  
*heracleum spondilium,* u. s. w.

Das Seegrass soll *Almeria vulgaris* heißen. Warum nicht lieber schweigen über Dinge, die man nicht versteht, oder

\*) K. W. R. Wiebel. Die Insel Helgoland. Untersuchungen über deren Größe in Vorzeit und Gegenwart, vom Standpunkt der Geschichte und Geologie. Hamburg 1848.

\*\*) Bolger. Beiträge zur geognostischen Kenntniß des norddeutschen Tieflandes. Berg. 1846.

\*\*\*) Keding, Album für Freunde Helgolands. Hamburg 1836.

wenn man geru abschreiben will, so thue man es doch korrekt.

Auch Hr. Dettler, der im Vorwort\*) seines Buches mehre Schriftsteller der Unwahrheit zeigt, macht es nicht um ein Haar besser. Behauptet er doch, daß die Algen den Moosen auf dem Lande entsprächen. So ganz ohne naturwissenschaftliche Elementarkenntnisse sollte man doch nicht unternehmen, über Naturgegenstände zu schreiben. Seine Bemerkungen über die Bewohner der Insel sind nach mehr als jährigem Aufenthalt zum Theil oberflächlich und unwahr. Die Namen der Thiere und Pflanzen hat beständig ein Schriftsteller von seinem Vorgänger abgeschrieben, gleichviel, ob die entsprechenden Geschöpfe wirklich vorkommen oder nicht.

Daß die Uebersicht über die Flora Helgolands, welche ich zum Schluß gegeben, schon vollständig sei, bilde ich mir nicht ein, denn da es fast ganz an Bearbeitern fehlt, so gehört eine längere Sammelzeit dazu, als sie mir zu Gebote stand. Für Beiträge, besonders für Einsendung getrockneter Exemplare mit Angabe des Fundorts, werde ich ebenso dankbar sein, wie für jede Zurechtweisung oder Vervollständigung in diesen Werken. Herrn Dr. v. Aschen bin ich für seine freundlichen Mittheilungen zu ganz besonderem Dank verpflichtet.

Hamburg, im Januar 1861.

**Ernst Hallier.**

---

\*) J. Dettler. Helgoland. Berlin 1855.

# Inhalt.

---

	Seite
Vorwort . . . . .	v
Einleitung . . . . .	1
I. Der Boden . . . . .	3
II. Klima und Witterung . . . . .	8
III. Die Vegetation und die Atmosphäre . . . . .	13
IV. Land- und Gartenbau . . . . .	17
V. Ein botanischer Spaziergang auf dem Oberlande . . . . .	21
VI. Die Düne, ihre Vegetation und ihre Zukunft . . . . .	26
VII. Die submarine Pflanzenwelt . . . . .	33
VIII. Alphabetische Aufzählung der auf Helgoland vorkommenden Phanerogamen . . . . .	46

---